

Auch das Evangelische Gymnasium Werther bietet ab Montag erneut Lernen auf Distanz

Nur am WLAN hapert's etwas

Von Volker Hagemann

WERTHER (WB). Die Stühle werden auf den Tischen stehen bleiben, auch die sonst übliche Geräuschkulisse in den Pausen vom Schulhof wird es erst einmal nicht geben. Wie so viele andere Schulen startet das Evangelische Gymnasium Werther (EGW) am Montag, 11. Januar, mit dem Online-Distanzunterricht – wieder einmal. „Aber wir sind gut vorbereitet und eingespielt“, versichert die stellvertretende Schulleiterin Sabine Koch.

So benötige man nicht die anderswo genutzten zwei Organisationstage vorab, man starte direkt am Montag. „Alle Eltern sind ebenfalls informiert“, so Koch. Längst zahle sich die im März 2020 ins Leben gerufene „Taskforce Digitale Kommunikation“ aus: ein acht-

köpfiges Team aus Kollegen, die sich seitdem auf vielerlei Weise darum kümmern, dass das Lernen online auch reibungslos „fluppt“. Sogar eine digitale Hotline mit Antworten zu allen möglichen Fragen wurde seinerzeit eingerichtet. Schließlich mussten Lehrer, Schüler und auch viele Eltern erst



Sabine Koch, stv. EGW-Schulleiterin. Foto: Kuppers

einmal verinnerlichen: Wie meldet man sich bei der Besprechungs-Plattform Microsoft Teams an? Wie erstellt man überhaupt digital ein Team, lädt Dateien?

Doch all das laufe inzwischen, berichtet die stellvertretende Schulleiterin. Ein Problem allerdings ist: „Nicht immer ist die WLAN-Verbindung dafür zuverlässig stabil, das wechselt teils von Raum zu Raum.“ Denn nicht alle Lehrkräfte würden die EGW-Schüler von zuhause aus digital unterrichten, einige kämen dafür auch immer wieder mal in die Schule: „Etwa, wenn ein Physik- oder Chemiekollege ein Experiment aufbauen und durchführen will und dafür einen der Fachräume nutzt.“ Abhilfe soll vom kommenden Sommer an die symmetrische Glasfaserleitung schaffen – sehr verein-

facht ausgedrückt: eine verbesserte Standleitung auch für größere Datenmengen.

Problemlos sei die Versorgung der 650 Schüler mit Endgeräten zum digitalen Lernen und Kommunizieren zuhause: „Für alle Fälle haben wir aber auch noch mit Hilfe eines NRW-Fördertopfes 30 Laptops geordert, die wir zur Ausleihe in der Schule bereithalten, falls bei einem Schüler mal ein Gerät ausfallen sollte“, erklärt Sabine Koch. Noch offen war am Freitag der Umfang einer Notbetreuung, denn die Anmeldefrist endet erst am Sonntagmorgen.

Sabine Koch hofft indes, möglichst bald wieder zum Präsenzunterricht in der Schule zurückkehren zu können: „Denn das persönliche Miteinander, die Atmosphäre, das lässt sich nicht digital ersetzen.“